



Gelsenkirchen

Die Oberbürgermeisterin

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr. 20-25/645	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
40 - Bildung - Herr Sowa, Tel. 169 9410

Datum
17.02.2021

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

Haupt-, Finanz-, Beteiligungs-, Personal- und Digitalisierungsausschuss **25.02.2021**

Betreff

**Anfrage des Stadtverordneten Herrn Pfeil
- Digitale Whiteboards -**

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung am 21.01.2021 wurde unter TOP 9 folgende Anfrage gestellt:

Herr Pfeil sagte, die Schulen in Gelsenkirchen in städtischer Trägerschaft würden sukzessive mit digitalen Whiteboards/Smartboards ausgestattet, von denen jedes Exemplar mehrere Tausend Euro koste. Zusätzlich zu den digitalen Whiteboards seien ein Computer und in der Regel auch eine Dokumentenkamera („Elmo“) notwendig. Der Mehrwert eines digitalen Whiteboards sei jedoch gegenüber der Kombination Computer + Dokumentenkamera + Digital-Projektor/Beamer (500-1000 €) + normales Whiteboard (unter 500 €) äußerst gering. Trotz Mittel aus dem Digitalpakt entstünden dem Gelsenkirchener Bürger deshalb unverhältnismäßig hohe Belastungen bei der Anschaffung digitaler Whiteboards. Er bitte daher die Verwaltung um Auskunft, wieviel Einsparpotential ein Verzicht auf die weitere Ausstattung mit digitalen Whiteboards zugunsten der beschriebenen Kombination biete.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Schulträger stattet alle Gelsenkirchener Schulen nach einem einheitlichen und mit dem Kompetenzteam für Schulen abgestimmten Konzept digital aus. Danach werden in allen Unterrichtsräumen WLAN, ein interaktives Whiteboard bestehend aus einer Doppelpylonenanlage mit normalen Whiteboards ohne Interaktivität und einem digitalen interaktiven Beamer sowie einem digitalen Lehrerarbeitsplatz bestehend aus PC und Dokumentenkamera installiert. Es handelt sich bei der Installation somit um eine passive Präsentationstechnik mit aktiven persönlichen Endgeräten; die sog. Smartboards werden in Gelsenkirchen nicht eingesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte arbeiten in allen Schulformen in Gelsenkirchen mit einem einheitlichen System; d.h. die Schülerinnen und Schüler müssen sich bei einem evtl. Schulwechsel nicht an ein anderes System gewöhnen.

Das vom Stadtverordneten Herrn Pfeil benannte Einsparpotential wird aus Sicht der Verwaltung nicht gesehen.

Heselhaus